

Signatur: 2026.SR.0140
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Roger Nyffenegger (GLP), Stephan Ischi (SVP), Lukas Schnyder (SP)
Mitunterzeichnende: -
Einreichtdatum: 23. April 2026

Interpellation: Fortschritt und Planung beim Ausbau von Abfalltrennsystemen im öffentlichen Raum

Fragen

Im Rahmen der Diskussionen in der Sauberkeitscharta wird der Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele normale Abfallkübel und wie viele Abfalltrennsysteme (ATS) sind in der Stadt Bern installiert?
2. Über welche Zeiträume sollen wie viele weitere ATS in der Stadt installiert werden (Zeithorizont bis 2035)?
3. Wo sollen die ATS schwerpunktmässig installiert werden?
4. Welche Herausforderungen ergaben sich im Zusammenhang mit den Vorgaben der Denkmalpflege oder der Strassennutzungsverordnung bei der Installation von ATS?
5. Inwiefern erfolgt dieser Ausbau anzahl- und standortmässig in Abstimmung mit der Sauberkeitscharta?
6. Inwiefern und in welchem finanziellen Umfang beteiligen sich die privaten Akteure der Sauberkeitscharta am Ausbau der ATS?
7. Wie hoch sind die Einnahmen aus dem Verkauf der separat gesammelten Kategorien PET, Alu und ähnlichen Wertstoffen und wie stehen diese Einnahmen im Verhältnis zu den Sammelkosten?

Begründung

Im Rahmen der Diskussionen mit Vertreter:innen der Sauberkeitscharta rückten die sogenannten Abfalltrennsysteme (ATS) in den Fokus der Betrachtung. Diese Systeme werden vor dem Hintergrund der in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegenen Mengen an Aluminiumdosen und PET-Flaschen im Siedlungsabfall als eine potenziell wirksame Massnahme zur Verbesserung der Abfalltrennung und Ressourcenschonung positioniert. Insbesondere die verbreitete Entsorgung dieser Wertstoffe über allgemeine Abfallbehälter im Altstadtperimeter wird zunehmend als problematisch bewertet, weshalb ATS als zielführende Gegenstrategie gelten.

Gleichwohl ist festzustellen, dass sich der flächendeckende Ausbau entsprechender Systeme bislang verzögert. Als zentrale Hemmnisse werden unter anderem Herausforderungen bei der Standortwahl genannt, etwa im Spannungsfeld zwischen funktionaler Platzierung, städtebaulichen Anforderungen und denkmalpflegerischen Auflagen. Darüber hinaus bleibt der konkrete Umfang der Beteiligung privater Akteure, insbesondere der Mitglieder der Sauberkeitscharta, sowohl hinsichtlich finanzieller Beiträge als auch in Bezug auf operative Zuständigkeiten wie Unterhalt und Betrieb, bislang unzureichend geklärt. Dies erscheint umso bemerkenswerter, als die Thematik bereits seit geraumer Zeit Gegenstand von Diskussionen ist, ohne dass ein zügiger Ausbauplan erkennbar geworden wäre.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Interpellation das Ziel, den Fortschritt und die Planung von ATS in der Stadt Bern zu erfragen. Dabei soll insbesondere Transparenz hinsichtlich bestehender Strategien, geplanter Ausbauschritte sowie der Einbindung relevanter Akteursgruppen im

Rahmen der Sauberkeitscharte geschaffen werden. Auf dieser Basis soll geprüft werden, inwiefern weiterer politischer Handlungsbedarf besteht und ob zusätzliche Impulse seitens der Legislative erforderlich sind, um den Ausbau von ATS zielgerichtet voranzutreiben.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.